© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

6. Zur Nomenclatur der Oligochaeten, eine Rechtfertigung.

Von Dr. W. Michaelsen.

eingeg. 18. September 1900.

In No. 605 dieser Zeitschrift veröffentlicht Herr Dr. R. Horst[1] einen Protest gegen die von mir vorgeschlagene Ersetzung des Gattungsnamens »*Perichaeta* Schmarda« durch den Kinberg'schen Namen »*Amyntas*«. Da ich in der demnächst erscheinenden Bearbeitung der Oligochaeten für das von der Deutschen Zoologischen Gesellschaft herausgegebene Werk »Das Tierreich« viele derartige Namensänderungen vorgenommen habe, so mag mir im Anschluß an die Erwiederung auf jenen Protest eine allgemeine Rechtfertigung meines Standpunctes in Nomenclaturfragen gestattet sein. Diese Verallgemeinerung der Discussion ist hier wohl am Platze; denn jener von Horst erörterte Fall bildet nur einen frühzeitiger veröffentlichten Theil einer allgemeinen Revision der Gattungen, wie sie jene Bearbeitung der Oligochaeten mit sich brachte.

Vorweg mag bemerkt sein, daß diese Revision der Gattungsbezeichnungen keine mir sympathische Arbeit war. Es ist in der Oligochaetennomenclatur sehr viel gesündigt worden, und die synoptischen Bearbeitungen der ganzen Ordnung oder einzelner Familien haben wenig oder nichts gebessert. Es haben sich schließlich Zustände ausgebildet, die an die landwithschaftlichen Betriebseinrichtungen des elischen Königs Augias erinnern. (Da ich selbst mit zu diesen Sündern und Synoptikern gehöre, so darf ich mein Urtheil in ganzer Schärfe aussprechen.) Eine gründliche Revision war nothwendig, und ich empfand es als Pflicht, bei der erwähnten Bearbeitung der Oligochaeten, die unsere bisherigen systematischen Kenntnisse über diese Thiergruppe zusammenfassen und eine verläßliche Basis für weitere Forschungen auf diesem Gebiete bilden soll, diese Revision vorzunehmen.

Ein Gesetz muß in Nomenclaturfragen maßgebend sein. Ich habe für die Revision der Oligochaeten die »Regeln für die wissenschaftliche Benennung der Thiere, zusammengestellt von der Deutschen Zoologischen Gesellschaft« als maßgebend erachtet und mich der Redaction des »Tierreich« gegenüber zu der Innehaltung dieser Regeln verpflichtet. Da zur Zeit ein anderes vollkommen ausgearbeitetes oder ein allgemein angenommenes Nomenclaturgesetz nicht existiert — die von Horst (l. c.) angeführten »Rathschläge der Internationalen Nomenclatur-Commission« kann ich als solches nicht gelten lassen —, so wird mein Standpunct kaum ernstlich angefochten werden können.

---

[1] R. Horst, Ein Protest gegen Namensänderung; in: Zool. Anz., Bd. XXIII. No. 605. p. 6.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Die exacte Durchführung jener Regeln hat manche Härten mit sich gebracht. In einigen Fällen, bei denen es sich um Aufhebung gut eingebürgerter und nicht mißzuverstehender Gattungsbezeichnungen handelte, habe ich bei der Redaktion des »Tierreich« beantragt, jene Regeln zu durchbrechen, um Härten zu vermeiden. Da diesen Anträgen nicht Folge geleistet ist, so darf ich die Verantwortung für diese Namensänderungen, die mir ebenso unsympathisch sind, wie wahrscheinlich meinen Fachgenossen — als Beispiel führe ich die Wiedereinführung des Namens *Haplotaxis* Hoffmst. 1843 für *Phreoryctes* Hoffmstr. 1845 an —, von mir weisen, oder zum mindesten die »Redaction des Tierreich« als Mitschuldige bezeichnen.

Die von Horst erörterte Annullierung des Oligochaetennamens *Perichaeta* Schmarda gehört nicht zu diesen Fällen. Es giebt keine Nomenclaturregel, welche die zweimalige Anwendung eines Gattungsnamens innerhalb des Thierreiches gestattete. Daß der Name *Perichaeta* als Bezeichnung einer Dipterengattung jetzt von einem Dipterologen zu den Synonymen einer anderen Gattungsbezeichnung gestellt wird, kann die Entscheidung in dieser Frage nicht beeinflussen. Ein Oligochaetologe kann die Berechtigung eines Dipterengattungsnamens wohl schwerlich feststellen; er müßte sich in jedem einzelnen derartigen Falle um Auskunft an einen Specialisten wenden. Aber auch diese umständliche Methode würde keine Sicherheit gewähren, wie an einem naheliegenden Beispiel leicht zu demonstrieren ist: Würde Horst's Urtheil über die Gültigkeit der Namen »*Perichaeta* Schmarda« und »*Amyntas* Kinberg« mit dem meinigen übereinstimmen? Sicherlich nicht; denn selbst, wenn Horst sich meiner Anschauung vom Anfang dieses Jahres anschließen wollte, würde er nicht meine Ansicht vom heutigen Tage treffen[2]. Man kann die Gültigkeit eines Oligochaetennamens nicht von der vielleicht schwankenden, für einen Oligochaetologen jedenfalls schwer feststellbaren Gültigkeit eines Dipterennamens abhängig machen.

So wohl berechtigt die Annullierung des Namens »*Perichaeta* Schmarda« ist, so wenig bedauerlich erscheint sie mir. Es giebt kaum eine schwankendere und in ihrer schließlichen Fixierung weniger berechtigte Gattungsbezeichnung in der Ordnung der Oligochaeten. Schmarda stellte die Gattung *Perichaeta* für vier ceylonische Arten auf, von denen sicher drei (*P. leucocycla*, *P. brachycycla* und *P. cingulata*), wahrscheinlich auch die vierte, übrigens eine Species spuria (*P. viridis*), der älteren Gattung *Megascolex* Templeton angehören.

---

[2] Es hat sich nämlich herausgestellt, daß auch der Name »*Amyntas*« schon vergeben war (1865 Wollaston, Coleopt.!), als Kinberg ihn für eine Oligochaetengattung verwendete, und daß der Name *Pheretima* Kinberg an seine Stelle treten muß.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Die durchaus klare Angabe Templeton's über den wesentlichen Character seines *Megascolex caeruleus* ist von Schmarda mißverstanden worden. Als sich später der Irrthum Schmarda's aufklärte, hatte seine Gattung *Perichaeta* durch unmotivierte Verschiebung bezw. Verwechslung eine scheinbare Berechtigung erlangt, allerdings in einem derartigen Sinne, daß keine der ursprünglichen Arten (der guten, von der zweifelhaften *P. viridis* sehe ich ab) ihr noch angehörte. Als Milderungsgrund für die Fortführung der Gattungsbezeichnung *Perichaeta* in dem moderneren nicht Schmarda'schen Sinne führt Horst meine Feststellung an, »daß die beiden Gattungen *Megascolex* [identisch mit Schmarda's *Perichaeta*] und *Perichaeta* (*Amyntas*), einer und derselben Entwicklungsreihe angehörig, verschiedene Übergangsglieder zeigen, und es in Folge dessen nicht leicht ist, die Grenze zwischen ihnen zu ziehen«. Ich sehe gerade diesen Umstand als erschwerend für den Gebrauch des Namens *Perichaeta* an. Handelte es sich um sehr verschiedenartige Formen, so würde eine Verschiedenheit in Auffassung des Namens sich bald verrathen; bei diesen nahe verwandten, schwer aus einander zu haltenden Gattungen könnte sie dagegen zu den schwerwiegendsten Mißverständnissen führen. Hier empfiehlt sich eine besonders scharfe, nicht mißzuverstehende Bezeichnungsweise, wie sie bei Erhaltung des Namens *Perichaeta*, der im Laufe der letzten Jahrzehnte den verschiedendsten Formengruppen dienen mußte, gar nicht mehr zu bewerkstelligen ist. Am sichersten giengen wir, wenn wir nicht nur den Namen *Perichaeta*, sondern auch den Namen *Megascolex*, der in so scharfe Collision mit jenem gerathen ist, aufhöben. Das Nomenclaturgesetz bietet jedoch hierzu keine Handhabe. Es verlangt die Aufrechterhaltung dieser an und für sich wohl begründeten Templeton'schen Gattungsbezeichnung, deren Typus feststeht und zu den bestgekannten Arten gehört. Die Fehler der Nachfolger Templeton's können keinen rückwirkenden Einfluß ausüben. Mit um so größerer Genugthuung werfe ich den Gattungsnamen *Perichaeta* Schmarda, dem jegliche Daseinsberechtigung mangelt, zu den Todten.

Hamburg, den 17. September 1900.

III. Personal-Notizen.

Marseille. An Stelle des verstorbenen Prof. Marion ist Mr. A. Vayssière, Prof. der Zoologie an dortiger Universität zum Conservateur du Musée d'histoire naturelle, Section de Zoologie, gewählt worden. Er hat damit auch die Stellung als Directeur des Annales du Musée d'histoire naturelle übernommen. Der Section de Géologie steht Mr. Vasseur vor.

Notiz.

Bis auf Weiteres bitte ich Briefe und Sendungen an mich nur zu adressieren:

Rußland, Estland, Reval
Baltischporter Str. Haus Schneider.

Guido Schneider.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Michaelsen Wilhelm

Artikel/Article: Zur Nomenclatur der Oligochaeten, eine Rechtfertigung. 566-568